

CLUSTER

O N E H O U R

Reissue (Original von 1994)
CD / Vinyl (180g) / Download

Veröffentlichung: 29. August 2014



Label: Bureau B
Vertrieb: Indigo
Kat.-Nr.: BB172

EAN CD 4047179883924
LP 4047179883917
Indigo-Nr.: **CD** 98839-2
LP 98839-1

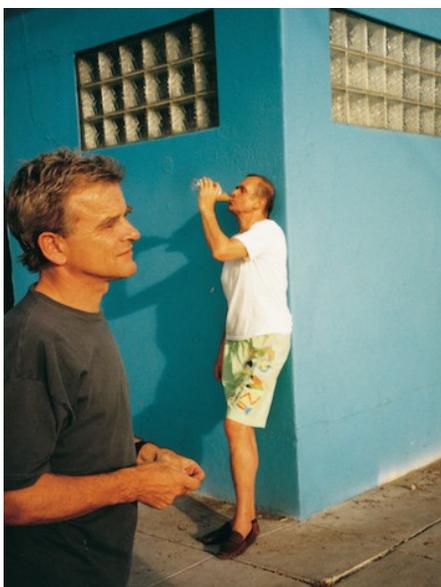
Tracklisting:

no tracks; 60 minutes of music

Promokontakt:

Bureau B
Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63
matthias@bureau-b.com

Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Kurz-Info:

- Das wegweisende Elektronikduo Cluster (Dieter Moebius & Hans-Joachim Roedelius) setzte im Jahr 1994 in ausgereifterer Form fort, was es mit seinem 1990er Comeback-Album „Apropos Cluster“ begonnen hatte. „One Hour“ verschmilzt auf einer Länge von 60 Minuten die besten Passagen aus zwei mehrstündigen Sessions. Wir hören: weite Klanglandschaften, lichte akustische Skizzen, musikalische Extravaganzen, kurz: hochimpressionistische Electronica.
- Begleittext von Asmus Tietchens
- Erstmals erschienen 1994 auf Prudence Records
- Erhältlich als CD / Vinyl (180 g) / Download

Fast zehn Jahre lang hatten Cluster nach „Curiosum“ pausiert, bevor 1990 „Apropos Cluster“ erschien. In dieser Zeit hatten Roedelius und Moebius ihre eigenen musikalischen Handschriften weiterentwickelt, eine Reihe von Soloalben und Kollaborationen mit anderen Musikern veröffentlicht und sich natürlich mit der neuen digitalen Technik gründlich auseinandergesetzt. Die Musik von Cluster hatte sich in diesen zehn Jahren deutlich verändert, und zwar weniger in ihrer grundsätzlichen Stilistik, sondern mehr in der gereiften Handhabung von Rhythmus, Harmonie und Melodie. War „Apropos Cluster“ der fulminante Neustart, so ist das vier Jahre später erschienene „One Hour“ bereits die ausgearbeitete Fortführung des neuen Konzepts.

Der Improvisation, also dem Zusammenspiel mit einem Minimum an Verabredungen, waren Roedelius und Moebius treu geblieben. So ist denn „One Hour“ in bester Tradition des Duos das Ergebnis von zwei Sessions, die 1994 im Studio des Musikers und Toningenieurs Eric Spitzer-Marlyn in Österreich stattfanden. Aus den interessantesten Passagen wurden 60 Minuten ausgewählt und zu einem musikalisch sinnvollen, unterbrechungslosen Ablauf zusammengefügt.

Das scheinbar Selbstverständliche und die Leichtigkeit von „One Hour“ sind in ihrer Askese Ausdruck strenger künstlerischer Konzeption. Nie läuft etwas aus dem Ruder, keine aufblitzende Idee wird überstrapaziert. Moebius und Roedelius und mit ihnen der Hörer gehen einfach 60 Minuten lang immer tiefer hinein in die wunderlichen Bereiche musikalischer Extravaganzen. Ohne Eile scheint ein Bild nach dem anderen auf, verschwindet wieder und wird sofort durch ein neues ersetzt. Bei aller Ruhe, die „One Hour“ aber auch kennzeichnet, ist das Album nichts weniger als meditativ. Es ist auch keine Ambient-Musik. Hochimpressionistisch ist die bessere Bezeichnung. Um das Skizzenhafte der lichten Bilder- und Ideenflut wahrnehmen zu können, sollte der Hörer sehr aufmerksam sein. Und die Musik von Cluster als akustisches Raumparfüm zu benutzen wäre fatal. Zu schnell und ohne Wirkung würden dann die exquisiten Klangpartikel verpuffen

Asmus Tietchens